

2. Verbandsliga Damen, 5. 10. 2025

Ein verlorenes Auftaktspiel, das Hoffnung macht

Der Auftakt verlief ergebnistechnisch ausbaufähig, aber der erste Auftritt einer Böblinger Frauenmannschaft nach mehrjähriger Abstinenz im Punktspielbetrieb gibt trotzdem Hoffnung. Bei der 1:3-Niederlage gegen Gastgeber SG Aalen/Heidenheim spielte die neu formierte SVB-Mannschaft nämlich sehr ordentlich mit und hätte sich auf jeden Fall mindestens ein Unentschieden verdient gehabt.

Nach der knapp verpassten eigenen Führung bei einer guten Strafeckenausführung nutzten auf der anderen Seite die Gastgeberinnen die Standardsituation zum 1:0. Und nach einem SVB-Ballverlust im Mittelfeld brachte ein Konter das 0:2, mit dem es in die Halbzeit ging. Das dritte und vierte Viertel gehörte komplett der jungen Böblinger Mannschaft, die einen Angriff nach dem anderen fuhr. Der Anschlusstreffer durch Milla Lütgenau per Eckennachschuss war hochverdient. Bei mehreren Chancen lag der Ausgleich ein paar Mal in der Luft, aber ein Tor fiel nur noch Sekunden vor Abpfiff auf der anderen Seite.

„Das Ergebnis ist natürlich ärgerlich, aber für das erste Spiel in dieser Zusammenstellung gab es sehr viele tolle Aktionen“, freute sich Coach Peter Lütgenau über einen zumindest von der Leistung her gelungenen Auftakt.

Weiter geht es am 18. Oktober (14.30 Uhr) mit dem Heimspiel gegen HC Esslingen. *lim*



Das SVB-Damensportteam in Aalen: Von links, hinten: Nele Röben, Marjam Bertal, Magdalena Himmel, Helen Stefani, Lena Kramer, Tamara Schmidt, Ida Lauinger, Hannah Dold; vorn: Mara Renner, Ina Bauer, Janine (Jenny) Zaremba, Amanda Mackersie, Milla Lütgenau

Insider-Infos zum Spiel (von Peter):

Die ersten gefährlichen Aktionen gehörten den SVB Damen, insbesondere mit der ersten Ecke des Spiels, die beinahe gleich die Führung gebracht hätte. Leider fiel das Tor dann auf der anderen Seite durch die erste Ecke für Aalen/Heidenheim. Im ersten Viertel war das Spiel recht ausgeglichen, bis wir uns kurz vor Ende des ersten Viertels durch einen Ballverlust im Mittelfeld einen Konter zum 0:2 einfingen.

Im zweiten Viertel zeigte sich dann etwas Verunsicherung, und wir mussten viel verteidigen und die Ordnung wieder herstellen.

In der Halbzeitpause fanden alle aber sofort zur nötigen Aufbruchsstimmung und einer „und jetzt erst recht“-Einstellung.

Das 3. und 4. Viertel gehörte nahezu komplett der SVB.

Eine weitere Ecke führte im Nachschuss dann zum Anschlusstreffer durch Milla.

Danach gab es ein wahres Powerplay der SVB mit zahlreichen Chancen. Der Ball wollte einfach nichts ins Tor. Entweder war ein gegnerischer Schläger noch dazwischen oder gute Chancen wurden vergeben.

Die Abwehr wurde komplett entblößt und alles nach vorne geworfen. In den letzten Sekunden des Spiels führte dann ein Konter noch zum 1:3-Endstand.

Das Ergebnis ist natürlich ärgerlich, aber für das erste Spiel in dieser Zusammenstellung gab es sehr viele tolle Aktionen. Die kommenden Spiele werden dann mit Sicherheit auch die gewünschten Ergebnisse liefern.

Die Mädels und Damen haben die erste Halbzeit sehr unglücklich gestaltet und dann in der zweiten ein wahnsinniges Powerplay aufgezogen. Sie haben alles nach vorne geschmissen, füreinander gekämpft und wirklich ihr Herz auf dem Platz gelassen. Sie hätten sich das 2:2 so verdient gehabt und waren so oft ganz dicht dran.

Das war echt hart mit anzuschauen. Aber als Mannschaft sind sie definitiv schon ein gutes Stück zusammengewachsen.